

«Musik ist ein grosser Teil meines Lebens»

Grünigen Der 13-jährige Marvin Naef übernimmt in der Sommerserenade des Kammerchors Zürcher Oberland den Solopart an der Violine.

Marvin Naef, Du bist 13 Jahre alt und wirst am Freitag beim grossen Sommerkonzert des Kammerchors Zürcher Oberland solo Geige spielen. Bist Du schon nervös?

Marvin Naef: Es ist bereits der zweite grosse Auftritt. Ein bisschen Mut braucht es schon, vor so vielen Leuten aufzutreten. Ja, ich bin schon etwas nervös.

Wie ist es für Dich, so einen wichtigen Solopart zu bekommen?

Ich habe mich gefreut, dass Christof Hanimann (der Dirigent, Anmerkung der Redaktion) mich angefragt hat. Und ich fühle mich auch geehrt.

Wann hieltest Du das erste Mal eine Geige in den Händen?

Mit dreidreiviertel Jahren. Das war, als wir beim Gotti meiner Schwester zu Besuch waren. Ihre Tochter hat mit dem Geigenspielen begonnen, und ich fand es sehr schön. Da liess ich nicht locker und habe ein halbes Jahr ge-

bettelt, bis meine Eltern fanden, dass ich es versuchen sollte. Wir suchten eine Geigenlehrerin für kleine Kinder in Küsnacht. Bei ihr war ich bis letztes Jahr.

Wie viel übst Du an einem normalen Tag?

Ich übe jeden Tag. Normalerweise so zwei Stunden lang. Momentan bin ich am Gymi in Uetikon, da ist es manchmal etwas stressig. Gerade in den Wochen, in denen es viele Prüfungen gibt. Dann übe ich etwas weniger. Dafür dann am Wochenende etwas mehr.

Du spielst das Stück «Zigeunerweisen» des spanischen Komponisten Pablo de Sarasates. Wie gefällt es Dir?

Ich liebe es! Ich habe es mal von einem meiner Vorbilder gehört, Elea Nick, und fand es cool. Irgendwann sagte meine Lehrerin, dass auch ich weit genug dafür sei. Ich habe allgemein virtuose und romantische Stücke gern. Und das ist so eines.

Was macht dieses Stück zu einem so speziellen Stück für die Geige?

Es hat fast alles an Techniken drin: schnell, langsam, Pizzicato, Linkhand-Pizzicato (Pizzicato ist eine Zupftechnik, Anmerkung der Redaktion), auch eine Stelle mit Dämpfer. Es ist sehr vielfältig.

Gefällt es Dir auch darum so gut?

Ja. Man kann alles zeigen, was man kann. Und es hat schöne Melodien.

Hast Du einen Lieblingskomponisten?

Sommerserenade des Kammerchors

Der Kammerchor Zürcher Oberland singt heute Freitag, 5. Juli, um 20:15 Uhr in der Schlosskirche Grünigen unter der Leitung von Christof Hanimann die Zigeunerlieder von Johannes Brahms und Robert Schumann. Die Zürcher

Schwierig zu sagen. (Überlegt.) Ich habe besonders gerne Romantik. Aber keinen bestimmten Lieblingskomponisten.

Du bist erst 13 Jahre alt. Kannst Du dir eine berufliche Zukunft im Bereich der Musik vorstellen?

Ich würde sehr gern Musiker werden und auch Musik studieren. Weil es in Uetikon kein musikalisches Profil gibt, überlege ich mir, nach Küsnacht zu wechseln. Musik ist ein grosser Teil meines Lebens. Nicht nur klassisch. Sondern auch Pop.

Rico Steinemann

Planistin Claudia Tschopp begleitet den Chorgesang am Flügel, und der talentierte 13-jährige Geiger Marvin Naef aus Stäfa steht für das Stück «Zigeunerweisen» von Pablo de Sarasate solo auf der Bühne. (zo)



Marvin Naef: 13 Jahre alt und schon Solo-Violinist. Foto: Peter Zang